

FALTBOOT-SPEZIAL

Bootsvorstellungen

»Wow!«, entfährt es meiner Frau, als sie den fertig aufgebauten nortik navigator auf der Terrasse liegen sieht. Damit ist bereits geklärt, dass dieses Kajak in puncto Design kaum zu übertreffen ist. Die Konstruktion orientiert sich strikt am Jagdboot der Inuit und macht sich damit die Erfahrung der Grönländer im Kajakbau zunutze. Der Kiel liegt über die gesamte Länge auf der Wasserlinie. Das Unterschiff zeigt eine deutliche Mischung aus Knick- und Rundspantenriss, was bei einer maximalen Breite von nur 58 cm eine Optimierung der Kippstabilität erwarten lässt. Bug und Heck sind auffallend stark nach oben gezogen – ein unverzichtbarer Vorteil bei starkem Wellengang.

Im Gegensatz zum gegenwärtigen Trend haben die Konstrukteure beim Gerüst auf den altbewährten Werkstoff Holz gesetzt. Das fühlt sich beim Aufbau doch wesentlich angenehmer an als das kalte Aluminium anderer Modelle. Die Beschläge sind aus Edelstahl, der sich besonders im Salzwasser wesentlich resistenter zeigt als andere Metalle.

Folgt man der gut beschriebenen Aufbauanleitung unter Beachtung des wichtigen Hinweises, dass alle Beschläge nach innen und die eingebrannten Markierungen nach vorn zu zeigen haben, dann wird die Montage zum Kinderspiel. Nach den üblichen Startschwierigkeiten ist der Aufbau bei einigen Wiederholungen in 20 Minuten erledigt.

Der große Nachteil von Stäbchenschiffen gegenüber den Festbooten liegt oft in der richtigen Verbindung zwischen Mensch und Boot. Nicht so beim nortik navigator. Sitz und Seitenteile sind aufblasbar und können optimal an den Körper angepasst werden. Zusätzlich sind Schenkelstützen eingebaut – ein Komfort, den man bei Falbooten selten findet.



Das Steuerruder lässt sich vom Cockpit aus bequem über das Heck ziehen.



Die Steuerpedale sind sehr stabil und taugen zusätzlich als Stembrett.

Die optional erhältliche Steueranlage sollte man sich unbedingt leisten. Die Fußpedale lassen sich so stabil in das Holzgerüst integrieren, dass sie als voll taugliches Stembrett gewertet werden können.

Wie verhält sich das Boot im Wasser? Der Vortrieb nach wenigen Paddelschlägen ist phänomenal. Mit geringem Kraftaufwand komme ich auf eine hohe Reisegeschwindigkeit bei einer ausgezeichneten Spurtreue. Bei einer Zuladung von 130 kg, das sind immerhin 55 kg über meinem Körpergewicht, zeigt der nortik navigator seine Qualitäten als Tourenboot. Die Stabilität nimmt zu und der Rumpfschneidet durchs Wasser wie das sprichwörtliche Messer durch die weiche Butter. Wellen, die über Bug oder Heck einströmen, erschüttern den Bootskörper nicht.

Natürlich will ich die Kippstabilität ausreizen. Fehlanzeige! Zaghafte Versuche, unter Wasser zu kommen, scheitern an der Endstabilität, erzeugt durch die Luftschräuche, die das Kajak umlaufen. Es bedarf schon einer Provokation. Als ich endlich unten bin, genügt ein Schlag »über den langen Weg«, und ich sehe die Sonne wieder. Der gute Kontakt zum Boot über die Schenkelstützen war dabei entscheidend.

Ein Wort zum Gepäck. Unter Deck ist genügend Platz für alles, was sich z.B. in einem Trekking-Rucksack unterbringen lässt. Das reicht nach meinen Erfahrungen durchaus für

DATEN

Länge	505 cm
Breite	58 cm
Gewicht	22 kg
Zuladung	150 kg
Packmaß	115x40x20 cm
Haut	PVC/PU
Gestänge	Holz
Beschläge	Edelstahl
Farben	Rot/Schwarz, Grau/Schwarz
Lieferumfang	Packrucksack, zwei Ladelukten, Hängesitz, installierte Kielstreifen, D-Ringe auf Deck, Schenkelstützen, Deckbeleuchtung, Reparatur-Set

Herst./Vertrieb Out-Trade (www.out-trade.de)

eine Wochentour aus. Sehr praktisch sind die Luken an Bug und Heck. Sie dienen aufgrund ihrer Größe zwar nicht zum Beladen, helfen aber die Ausrüstung »durchzureichen«, was eine gute Verteilung ermöglicht. Wer unbedingt seinen Hausrat mitschleppen möchte, dem empfehle ich einen Blick auf den Ladoga advanced, ebenfalls aus dem Hause Out-Trade, zu werfen. Paddler mit überbreiten Hüften müssen ebenfalls »draußen bleiben«.

Fazit

Der nortik navigator ist ein schnelles Kajak, das mit geringem Kraftaufwand und guter Endstabilität seinen Besitzer von der Wochenend- bis zur Mehrtages-Tour begeistern wird. Durch die individuelle Anpassung der Sitzposition, den guten Kontakt zum Boot mittels der Schenkelstützen und die Breite von nur 58 cm kommt auch der sportliche Feierabendpaddler in den vollen Genuss eines perfekt gestylten Falbootes.

Michael Bauer

Paddel nortik

Speziell für den Falbootfahrer hat Out-Trade ein teilbares Paddel mit Carbonfaser-Schaft und nylonverstärkten Carbon-Blättern in den Vertrieb aufgenommen, das zwei- und viergeteilt erhältlich ist. Es wiegt 850 Gramm und kostet 169 bzw. 189 Euro. Als Besonderheit lassen sich die Blätter individuell nach den ergonomischen Vorlieben des Paddlers in kleinen Rastern verdrehen.



kajak
gazin kajaks, canadier & outdoor
KAUF-TIPP
Ausgabe 4-2012

Schnittiges Falboot
von Out-Trade

nortik navigator

